

SPÖ-Sicherheitssprecher Einwallner begrüßt Aus für Polizeipferde

Wien (OTS/SK) - Die SPÖ begrüßt die Entscheidung von Innenminister Wolfgang Peschorn, das von Anfang an umstrittene und von der SPÖ kritisierte Projekt "berittene Polizei" einzustellen. "Für die Sicherheit in Wien braucht es Polizisten, keine Polizeipferde", sagt SPÖ-Sicherheitssprecher Reinhold Einwallner. "Die berittene Polizei war eine Art Leuchtturmprojekt der alten ÖVP-FPÖ-Regierung und insbesondere von FPÖ-Innenminister Kickl. Wie andere türkis-blaue Leuchtturmprojekte zerbröselte es unter dem kritischen Blick von ExpertInnen", so Einwallner. ****

Bemerkenswert ist für Einwallner, dass die Einwände der Opposition gegen die Kickl-Idee von der ExpertInnenkommission im Innenministerium nachdrücklich bestätigt wurden. Die Kommission bewertet das Projekt als sachlich nicht gerechtfertigt, teuer und ineffizient, außerdem würde damit die Personalknappheit bei der Polizei noch vergrößert, weil dadurch Kräfte gebunden würden.

Einwallner: "Das ganze Projekt war eine autoritäre Phantasie des FPÖ-Innenministers, die der mit Hilfe der ÖVP durchsetzen wollte. Es ist gut, dass Innenminister Peschorn diesem Spuk ein Ende gemacht hat." (Schluss) wf/sc

~

Rückfragehinweis:

SPÖ-Parlamentsklub

01/40110-3570

klub@spoe.at

<https://klub.spoe.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0188 2019-11-27/17:37

271737 Nov 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191127_OTS0188